

## SE Kunst- und Plansprachen – von Esperanto bis Dothraki: Antworten zum 12.05.2016<sup>1</sup>

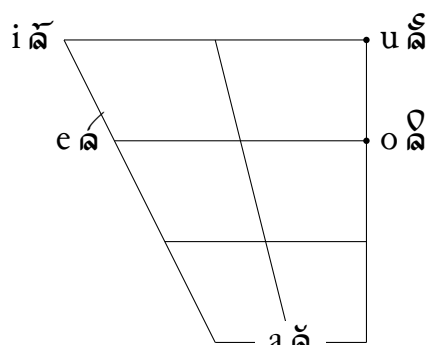
### Konsonanten

Lateinische und native Graphien für die jeweiligen Phoneme:

	Bilabiale	Labiodentale	Alveolare	Palatale	Velare	Glottale
Plosive	p ɸ   b ɓ		t ɗ   d ɗ		k ɣ   g ɣ	
Affrikaten			c   j ɕ, ʃ   ɕ, ʃ			
Nasale	m ɱ		n ɳ		ŋ ɴ	
Frikative		v ɸ	s ɬ			h ɰ
Taps/Flaps			r ɾ			
Approximanten			l ɺ	j ɥ		

### Vokale

Lateinische und native Graphien für die jeweiligen Phoneme (Nullkonsonant ɔ als Träger):



Daneben gibt es noch die folgenden Diphthonge: au ɔi, ey ɛy, ay ɔy, oy ɔy, uy ɔy. Langvokale existieren mit Ausnahme von /a:/ lexikalisch nur in wenigen Wörtern, z. B. ɔɪs *nīsa* ‘gesucht’, ɔɪs *pasīsa* ‘interessant’, ɔɪs *arēn* ‘wie auch immer’, ɔɪs *lēra* ‘Hure’, ɔɪs *nōn* ‘Wunsch’. /u:/ kommt gar nicht vor. In der Regel entstehen sie durch das Zusammentreffen zweier gleicher Vokale; ob sie tatsächlich phonemisch sind, müsste untersucht werden.

<sup>1</sup> Vgl. Armin Buch, 2016. Kunst- und Plansprachen – von Esperanto bis Dothraki. Besucht am 4. Juni. <http://www.sfs.uni-tuebingen.de/~abuch/16ss/conlang.html>.